Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch=lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate

Tahrgang 1958

Hamburg, 22. Dezember 1958

Nummer 8 (Letzte Jahresnummer 1958)

Inhalt

I. Gesetze und Verordnungen

- Verordnung betr. Kirchensteuerfestsetzung für das Jahr 1959
- 2. Verordnung betr. Kollektenplan 1959

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Sitzung der Landessynode vom 27./28. November und 4. Dezember 1958

III. Verwaltungsanordnungen

- 1. Zuständigkeit der Eintragung von Amtshandlungen
- 2. Abzüge für Dienstwohnungen

IV. Aus der kirchlichen Arheit

- 1. Theologische Prüfungen
- 2. Kirchenmusikerprüfung
- 3. Ordination von Hilfspredigern
- Einweihung der St. Michael-Kapelle (Volksdorf)

V. Personalien

- 1. Ausschreibungen
- Wahlen, Berufungen und Einführungen
- 3. Beauftragungen, Ernennungen und Verset-
- 4. Zuweisung von Lehrvikaren
- 5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen
- 6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

- 1. Textplan für den Kindergottesdienst
- 2. Wahl von Mitgliedern in die Landessynode
- 3. Ausscheiden eines Mitgliedes aus der Landes =

4. Kollektenergebnisse

VII. Berichtigungen

Änderungen im Pastorenverzeichnis 1957

(Die in Klammern stehenden Nummern unter den einzelnen Veröffentlichungen bezeichnen die Aktennummern der Gemeindeaktenordnung)

I. Gesetze und Verordnungen

Verordnung betr. Kirchensteuerfestsetzung 1. für das Jahr 1959

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 1958 die folgende Verordnung beschlossen:

Die nach der Einkommensteuer zu bemessende Kirchensteuer 1959 beträgt 8 v. H., für die im Lande Schleswig-Holstein gelegene Kirchengemeinde Geesthacht 10 v. H. der Einkommen-(Lohn-)steuer 1959, mindestens aber jährlich DM 6,- (Mindestkirchensteuer). In glaubensverschiedenen Ehen ist der volle Mindestbetrag zu zahlen.

- (1) Steuerpflichtige, die der Veranlagung zur Einkommensteuer unterliegen, eine Einkommensteuer aber nicht zu entrichten haben, haben die Mindestkirchensteuer ebenfalls zu entrichten, wenn der Gesamtbetrag der Einkünfte im Kalenderjahr mehr als DM 800,— betragen hat.
- (2) Der in Absatz 1 genannte Betrag von DM 800,erhöht sich bei den nachstehend aufgeführten Steuerpflichtigen auf DM 1700,-
 - 1. bei Steuerpflichtigen, bei denen ein Kinderfreibetrag vom Einkommen abzuziehen ist (§ 32 Einkommensteuergesetz in der Fassung des Gesetzes zur Anderung steuerlicher Vorschriften auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Ertrag und des Verfahrensrechts vom 18. Juli 1958 [BGBl. 1958 I S. 473]),
 - 2. bei Steuerpflichtigen, die das 50. Lebensjahr mindestens 4 Monate vor dem Ende des Veranlagungszeitraums vollendet haben,
 - 3. bei Ehegatten, die getrennt nach § 26 a ESTG oder zusammen nach § 26 b EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden,

- 4. bei verwitweten Steuerpflichtigen, die unter § 32 a Absatz 3 EStG fallen.
- (3) Der in Absatz 2 genannte Betrag von DM 1700,- erhöht sich um je DM 900,- für jedes Kind, für das nach § 32 EStG ein Kinderfreibetrag vom Einkommen abzuziehen ist.

- (1) Die Mindestkirchensteuer der Lohnsteuerpflichtigen beträgt bei täglichen Lohnzahlungen 2 Pf, bei wöchentlichem Lohnzahlungszeitraum 12 Pf und bei monatlichem Lohnzahlungszeitraum 50 Pf.
- (2) Lohnsteuerpflichtige, die eine Lohnsteuer nicht zu entrichten haben, haben die Mindestkirchensteuer ebenfalls zu entrichten bei einem Bruttoarbeitslohn (einschl. Sachbezüge) in

Steuerklasse

	I	ab	DM	150,—	monatlich
II/O, III/O,	IV/0	,,	,,	225,—	,
II/1, III/1,	IV/1	,,	,,	300,—	,,
II/2, III/2,	IV/2	,,	"	375,—	"
II/3, III/3,	IV/3	,,	"	450,—	,,
II/4, III/4,	IV/4	,,	"	525,—	. ,,
II/5, III/5,	IV/5	,,	,,	600,	31

Bei mehr als 5 Kindern sind für das 6. und jedes weitere Kind DM 75,- dem Betrag von DM 600,hinzuzurechnen.

(3) Die Mindestkirchensteuer wird durch den Arbeitgeber vom Lohn einbehalten. Arbeitgeber, die nicht im Abrechnungsverkehr mit dem Finanzamt stehen, haben die Mindestkirchensteuer unmittelbar an die Kirchenhauptkasse Hamburg abzuführen. Die Bestimmung des § 41 der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung betr. Abführung der Lohnsteuer gilt entsprechend.

(4) Bei mehreren Arbeitsverhältnissen ist die Mindestkirchensteuer nur von dem Arbeitgeber einzubehalten, dem die 1. Lohnsteuerkarte vorliegt.

§ 4

- (1) Kirchensteuerbeträge, die als Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer erhoben werden, sind auf den nächst höheren vollen Deutsche-Mark-Betrag aufzurunden.
- (2) Kirchensteuerbeträge, die als Zuschlag zur Lohnsteuer im Wege des Abzugsverfahrens erhoben werden, sind bei der Berechnung nach der Jahreslohnsteuertabelle auf den nächst höheren vollen Deutsche-Mark-Betrag, bei monatlicher Lohnzahlung auf den nächst höheren durch zehn teilbaren Pfennigbetrag, bei wöchentlicher Lohnzahlung auf den nächst höheren durch fünf teilbaren Pfennigbetrag, bei täglicher Lohnzahlung auf einen vollen Pfennigbetrag aufzurunden.
- (3) Mindestkirchensteuerbeträge unterliegen nicht der Aufrundung.

Hamburg, den 11. Dezember 1958

Der Landeskirchenrat Hagemeister, Vizepräsident

(451)

2. Verordnung betr. Kollektenplan 1959

Es sind folgende Kollekten zu erheben:

- 1. Am 1. Januar 1959, Neujahrstag, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 2. Am 18. Januar 1959, 2. Sonntag nach Epiphanias, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk in der Deutschen Demokratischen Republik.
- 3. Am 25. Januar 1959, Septuagesimae, für das Syrische Waisenhaus.
- 4. Am 15. Februar 1959, Invocavit, für den Landeskirchlichen Verein für weibliche Diakonie in Hamburg (Amalie-Sieveking-Diakonissen-Mutterhaus).
- Am 22. Februar 1959, Reminiscere, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 6. Am 8. März 1959, Lätare, für die Seemannsmission.
- Am 29. März 1959, Ostersonntag, für die Äußere Mission.
- 8. Am 12. April 1959, Misericordias Domini, für die Innerkirchliche Arbeit und die Werke der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands
- 9. Am 19. April 1959, Jubilate, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 10. Am 26. April 1959, Kantate, für das Jugendwerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 11. Am 10. Mai 1959, Exaudi, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 12. Am 17. Mai 1959, Pfingstsonntag, für den Verein Diaspora und Gustav-Adolf-Verein.

- 13. Am 31. Mai 1959, 1. Sonntag nach Trinitatis, für die ökumenische Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland und die Arbeit der evangelischen Auslandsgemeinden.
- 14. Am 14. Juni 1959, 3. Sonntag nach Trinitatis, für die diakonische Arbeit der Inneren Mission und das Evangelische Hilfswerk in der Deutschen Demokratischen Republik.
- 15. Am 21. Juni 1959, 4. Sonntag nach Trinitatis, für gesamtkirchliche Notstände und Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- Am 12. Juli 1959, 7. Sonntag nach Trinitatis, für die Bahnhofsmission.
- 17. Am 26. Juli 1959, 9. Sonntag nach Trinitatis, für das Burckhardt-Haus.
- Am 2. August 1959, 10. Sonntag nach Trinitatis, für den Evangelisch-lutherischen Zentralverein für Mission unter Israel.
- 19. Am 16. August 1959, 12. Sonntag nach Trinitatis,
 für den Lutherischen Weltdienst.
- 20. Am 6. September 1959, 15. Sonntag nach Trinitatis, für den Landesverband der Inneren Mission in Hamburg.
- 21. Am 13. September 1959, 16. Sonntag nach Trinitatis, für das Rauhe Haus in Hamburg.
- 22. Am 20. September 1959, 17. Sonntag nach Trinitatis, für die Alsterdorfer Anstalten.
- 23. Am 11. Oktober 1959, 20. Sonntag nach Trinitatis, für die Auswanderermission in Hamburg.
- 24. Am 18. Oktober 1959, 21. Sonntag nach Trinitatis, für das Männer- und Frauenwerk der Hamburgischen Landeskirche (volksmissionarischer Dienst an Männern und Frauen).
- 25. Am 25. Oktober 1959, 22. Sonntag nach Trinitatis, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.
- 26. Am 31. Oktober 1959, Reformationsfest, für den & Evangelischen Bund und den Martin-Luther-Bund (bzw. am 1. November 1959).
- 27. Am 8. November 1959, 24. Sonntag nach Trinitatis, für unversorgte deutsche Missionsfelder.
- 28. Am 15. November 1959, 25. Sonntag nach Trinitatis, für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.
- 29. Am 29. November 1959, 1. Advent, für die Hamburger Stadtmission.
- 30. Am 13. Dezember 1959, 3. Advent, für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche.

Die Erträge vorstehend angeordneter Kollekten sind ungekürzt bis spätestens zum Mittwoch nach dem Sammeltag auf das Bankkonto der Kirchenhauptkasse, Vereinsbank in Hamburg, Abteilung Mohlenhof oder auf das Postscheckkonto Hamburg 471 79 unter gleichzeitiger Einsendung des in GVM Nr. 2 vom 10. März 1953 in der Verordnung betr. das Kollektenwesen (§ 7) vorgeschriebenen Formblattes an die Kanzlei des Landeskirchenrats zu überweisen.

Ausgenommen sind folgende Kollekten:

- 1. Die Kollekte für die Äußere Mission am 29. März 1959 (Ostersonntag). Es ist jedem Kirchenvorstand freigestellt, welcher Mission er den vollen Betrag der Kollekte zuwenden will.
- Die Kollekten für die Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche (Nr. 1, 5, 9, 11, 25 und 30) können bis zu 50 % für die Hilfsarbeit in der eigenen Gemeinde verwendet werden.

Es ist stets der gesamte Betrag einer jeden Kollekte auf dem Formblatt einzutragen und der Kanzlei des Landeskirchenrats einzureichen. Dies gilt auch für die Kollekten, die mit der Hälfte ihres Ertrages in der Gemeinde verbleiben können.

Hamburg, den 13. November 1958

DerLandeskirchenrat

Der

Hagemeister

Vertreter des Landesbischofs

Vizepräsident

D. Witte

(361)

II. Von der Landessynode

Beschlüsse aus der Sitzung der Landessynode vom 27,/28. November und 4. Dezember 1958

Die Landessynode hat in ihrer Sitzung vom 27./28. November und 4. Dezember 1958 die nachstehenden Beschlüsse gefaßt:

- 1. An Stelle des verstorbenen Synodalen Willy Möller wurde Justizoberinspektor i. R. Willi Kehrl als Mitglied in die Dienststrafkammer und als Stellvertreter in die Disziplinarkammer gewählt.
- Von der seitens des Landeskirchenrats am 22. Oktober 1958 gemäß § 59 Abs. 1 der Verfassung der Evang.-luth. Kirche im Hamburgischen Staate vom

30. Mai 1923 erlassenen Verordnung zur Änderung der Verordnung betr. Kirchensteuerfestsetzung für das Jahr 1958 wurde zustimmend Kenntnis genommen. (Siehe GVM 1958, Seite 51).

3. Die vom Landeskirchenrat vorgelegte Verordnung betr. Kirchensteuerfestsetzung für das Jahr 1959 wurde angenommen. (Siehe unter I)

Hamburg, den 11. Dezember 1958

Der Landeskirchenrat Hagemeister, Vizepräsident

(152)

III. Verwaltungsanordnungen

1. Zuständigkeit der Eintragung von Amtshandlungen

Für die Zuständigkeit der Eintragung von Amtshandlungen in besonderen Fällen wird ergänzend zur "Anweisung für die Kirchenbuchführung" § 30, Abs. 1 bekanntgegeben:

a) Amtshandlungen, die in einer Anstalt vorgenommen werden, sind in die Kirchenbücher der Kirchengemeinde einzutragen, auf deren Gebiet die Anstalt liegt. Die Kirchengemeinden Eppendorf und St. Georg führen für Taufen, die im Universitätskrankenhaus Eppendorf bzw. im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg vorgenommen werden, besondere Taufbücher (siehe GVM 1955, Seite 41).

Ausnahme: Amtshandlungen, die vom Pfarramt an den Jugendamtsheimen vorgenommen werden, sind in besondere Bücher einzutragen. Bis zum 31. Dezember 1958 werden diese Bücher in der Kirchengemeinde St. Nikolai geführt, vom 1. Januar 1959 ab im Archiv des Landeskirchenrats. Amtshandlungen anderer Pastoren in den Jugendamtsheimen sind in die Kirchenbücher der Gemeinde einzutragen, auf deren Gebiet das betreffende Jugendamtsheim liegt. An das Archiv des Landeskirchenrats ergeht in diesem Fall Meldung durch Formblatt S, damit ein Indexvermerk gemacht werden kann. Die zentrale Kirchenbuchführung für die Jugendamtsheime ist notwendig, da sonst bei dem häufigen Wechsel der Kinder von einem Jugendamtsheim zum anderen später nicht mehr festzu-

- stellen ist, wo die Amtshandlung eingetragen wurde.
- b) Amtshandlungen, die in der Flußschiffergemeinde vorgenommen werden, sind in die Kirchenbücher der Flußschiffergemeinde einzutragen (siehe GVM 1953, Seite 34).
- c) Amtshandlungen, die in der St. Johannes-Kapellengemeinde vorgenommen werden, sind in die Kirchenbücher der Kirchengemeinde St. Thomas einzutragen.

Hamburg, den 2. Dezember 1958

Der Landeskirchenrat

Hagemeister, Vizepräsident

(320)

2. Abzüge für Dienstwohnungen

Der Landeskirchenrat hat beschlossen, die Abzüge für die Amtswohnungen der Pastoren vom 1. Januar 1959 ab von monatlich DM 83,33 auf mtl. DM 100, zu erhöhen. Der Abzug vom Gehalt wird mit dem 1. Januar 1959 in der neuen Höhe vorgenommen werden.

Für die Dienstwohnungen der nichtgeistlichen Beamten und Angestellten wird vom gleichen Zeitpunkt ab der im § 5 der Verordnung über Dienstwohnungen für nichtgeistliche Beamte und Angestellte vom 17. März 1937 in der Fassung vom 20. Dezember 1950 vorgesehene Abzug von 10 % von dem in der kirchlichen

Besoldungsordnung (Anlage zum Kirchlichen Besoldungsgesetz vom 10. März 1928 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 19. Dezember 1957) genannten Bruttogehalt einbehalten.

Die Gemeinden, die aus Etatmitteln Zuschüsse zu den Mieten von Mietwohnungen zu leisten haben, werden gebeten, darauf zu achten, daß sich der Zuschuß durch die Erhöhung des Abzuges für Dienstwohnungen ermäßigt.

Hamburg, den 23. Oktober 1958

Der Landeskirchenrat Hagemeister, Vizepräsident

(240)

IV. Aus der kirchlichen Arbeit

1. Theologische Prüfungen

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 20. Oktober 1958 die nachstehend aufgeführten Kandidaten der Theologie unter dem Vorsitz von Hauptpastor D. Witte das erste theologische Examen bestanden:

Ulrich Hübner Karl Lindemann Johannes Nordhoff

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete: "Kann man angesichts der historischen Bibelkritik noch von der Bibel als dem Wort Gottes sprechen?" (205)

Vor dem Theologischen Prüfungsamt der Hamburgischen Landeskirche haben am 27. und 28. Oktober 1958 die nachstehend aufgeführten Vikare unter dem Vorsitz von Hauptpastor D. Witte das zweite theologische Examen bestanden:

Dr. Justus Freytag Horst Klingspor Walter Körber Uwe Piske Eberhard Prüßner Fräulein Jutta Kastning

Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit lautete: "Die Einwendungen von Karl Jaspers gegen Rudolf Bultmann sind geistesgeschichtlich zu analysieren und theologisch zu beurteilen".

Dr. Justus Freytag wurde seine Dissertation über das Thema "Aufgaben und Methoden der empirischsoziologischen Erforschung der Kirchengemeinde" anerkannt. (204)

2. Kirchenmusikerprüfung

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 20. November 1958 ist dem Kirchenmusiker Herbert Lehmitz, Kirchengemeinde Ohlsdorf, nach abgelegter Prüfung auf Grund der Verordnung über die Leistungsprüfung von Kirchenmusikern vom 24. November 1955 das Leistungszeugnis als Kantor mit Wirkung vom 1. April 1958 erteilt worden.

3. Ordination von Hilfspredigern

Am 24. Sonntag nach Trinitatis, 16. November 1958, wurden von Hauptpastor D. Witte im Hauptgottesdienst der Hauptkirche St. Petri die Hilfsprediger

Dr. Justus Freytag Horst Klingspor Walter Körber Uwe Piske und Eberhard Prüßner

ordiniert. Hauptpastor D. Witte legte seiner Predigt 2. Kor. 5, Vers 1—10, zugrunde. (204)

4. Einweihung der St. Michael-Kapelle (Volksdorf)

Am 17. Sonntag nach Trinitatis, 28. September 1958, wurde die neuerbaute St. Michael-Kapelle des Vereinigten Diakonissenmutterhauses in Volksdorf von Hauptpastor D. Witte geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

(510)

V. Personalien

1. Ausschreibungen

Die Kirchenmusikerstelle an der Hauptkirche St. Petri in Hamburg ist zum 1. April 1959 neu zu besetzen. Die Große (A) Kirchenmusikerprüfung ist selbstverständliche Voraussetzung für Bewerbungen. Die Stellung eines Kantors und Organisten an einer Hamburger Hauptkirche setzt ein entsprechendes Wirken als Kantor und Organist und besondere Erfahrung in der Chorleitung voraus.

Die Anstellung richtet sich nach dem Gesetz über die Anstellungsverhältnisse der Kirchenmusiker in der Hamburgischen Landeskirche vom 17. Juni 1939 in der Fassung vom 1. August 1946, die Besoldung nach der Vergütungsordnung für Kirchenmusiker in der Fassung vom 19. Dezember 1957.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnissen und sonstigen Unterlagen sind bis zum 31. Januar 1959 an den Kirchenvorstand St. Petri, Hamburg 1, Kreuslerstraße 6, einzureichen. (231)

2. Wahlen, Berufungen und Einführungen

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Epiphanien wählte in seiner Sitzung vom 5. November 1958 im abgekürzten Wahlverfahren unter Leitung von Hauptpastor D. Witte Hilfsprediger Pastor Dr. Hartmut Clasen zum Pastor der Kirchengemeinde Epiphanien.

Der Landeskirchenrat hat Pastor Dr. Clasen mit Wirkung vom 15. November 1958 in dieses Amt berufen. (202)

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 23. Oktober 1958 ist die freie Pfarrstelle am Untersuchungsgefängnis mit Pastor Hans Lutz besetzt worden.

Pastor Lutz ist mit Wirkung vom 1. November 1958 in dieses Amt berufen. (202)

Pastor Hans-Joachim Tetzlaff und Pastor Karl-Heinz Axmann, Kirchengemeinde St. Pauli-Nord, wurden am 22. Sonntag nach Trinitatis, 2. November 1958, durch Hauptpastor D. Witte in ihre Amter eingeführt. Hauptpastor D. Witte legte seiner Einführungsansprache Joh. 2, Vers 13—17, zugrunde.

Pastor Tetzlaff predigte über Römer 7, Vers 14, — 8, Vers 2. (202)

Der dem Rauhen Hause zur Dienstleistung zugewiesene Pastor der Landeskirche Roland Linck wurde am 23. Sonntag nach Trinitatis, 9. November 1958, durch Hauptpastor Dr. Wölber in der Dreifaltigkeitskirche in sein Amt eingeführt.

Hauptpastor Dr. Wölber legte seiner Einführungsansprache 2. Kor. 4, Vers 5, zugrunde. Pastor Linck predigte über Jak. 5, Vers 7—11. (202)

3. Beauftragungen, Ernennungen und Versetzungen

Gemäß Beschluß des Landeskirchenrats vom 6. November 1958 sind die Hilfsprediger

Pastor Dr. Justus Freytag der Kirchengemeinde St. Andreas, Pastor Horst Klingspor der Kirchengemeinde Apostelkirche

Pastor Walter Körber der Kirchengemeinde St. Katharinen,

Pastor Uwe Piske der Kirchengemeinde Uhlenhorst,

Pastor Eberhard Prüßner der Kirchengemeinde Geesthacht,

Vikarin Justa Kastning dem Universitätskrankenhaus Eppendorf zur Dienstleisung zugewiesen worden. (204)

4. Zuweisungen von Lehrvikaren

Es wurden zur Ausbildung überwiesen:

Ulrich Hübner zu Pastor Dr. Steffen, Kirchengemeinde

Eilbek-Versöhnungskirche

Karl Lindemann zu Pastor Scholtyssek,

Kirchengemeinde Groß-Borstel

Johannes Nordhoff zu Pastor Weigt, Kirchengemeinde St. Gertrud

Hamburg, den 6. November 1958

Der Vertreter des Landesbischofs D. Witte

(205)

5. Dienstbeendigungen, Beurlaubungen

Gemeindehelferin Ilse Kuhrmann, Kirchengemeinde Apostelkirche, scheidet auf eigenen Wunsch mit Wirkung vom 31. Dezember 1958 aus dem Dienst der Hamburgischen Landeskirche aus. (235)

6. Todesfälle

VI. Mitteilungen

10. 5. Exaudi

1. Textplan für den Kindergottesdienst

Nachstehend wird der Textplan für das Kirchenjahr 1958/1959 mitgeteilt. Die aufgeführten Texte sind maßgebend.

1958

30.11.	1. Advent	Matth. 21, 1-16
7. 12.	2. Advent	Matth. 25, 31-46
14. 12.	Advent	Matth. 3, 1—12
21. 12.	4. Advent	Luk. 1, 26-38
25.12.	Christfest	Luk. 2, 1—14
28. 12.	Sonntag nach	Luk. 2, 15-20
	Christfest	•

1959

1959			
1.	1.	Neujahr	Jahreslosung
			Jes. 7, 9b (Jes. 7, 1—9)
4.	1.	S. n. Neujahr	Matth. 2, 1-12
6.	1.	Epiphanias	Matth. 2, 13-23
11	1	1 Sn Eninhan	Matth 3 13-17

18.	1.	2. S. n. Epiphan.	Matth. 4, 1—11
25.	1.	Septuagesimae	Matth. 9, 9—13
1.	2.	Sexagesimae	Matth. 8, 5—13
8.	2.	Estomihi	Matth. 26, 1—13
15.	2.	Invokavit	Matth. 26, 36-46
22.	2.	Reminiscere	Matth. 26, 47—56
1.	3.	Okuli	Matth. 26, 57-68
· 8.	3.	Lätare	Matth. 26, 69-75
15.	3.	Judika	Matth. 27, 11—26
22.	3.	Palmsonntag	Matth. 27, 27—50
27.	· 3.	Karfreitag	Matth. 27, 50—66
29.	3.	Ostersonntag	Matth. 28, 1—10
5.	4.	Quasimodogeniti	Matth. 28, 11-20
12.	4.	Miser. Domini	Matth. 18, 10—14
19.	4.	Jubilate	Matth. 13, 1—9, 18—23
26.	4.	Kantate	Matth. 21, 12—16
			oder Liedbesprechung
3.	5.	Rogate	Matth. 15, 21—28
7.	5.	Himmelfahrt	Apg. 1, 4—11
	٠,	A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	

Apg. 1, 12-26

17.	5	Pfingstsonntag	Ana 2 1 10
24.		Trinitatis	Apg. 2, 1—18
31.			Apg. 2, 37—47
		1. S. n. Trinitatis	Apg. 3, 1—16
7.		2. S. n. Trinitatis	Apg. 4, 1—21
14.		3. S. n. Trinitatis	Apg. 5, 17—35; 38—42
21.		4. S. n. Trinitatis	Apg. 6, 1—7
28.		5. S. n. Trinitatis	Apg. 6, 8-7,2; 51-59
5.		6. S. n. Trinitatis	1. Mose 1, 1—27
12.	7.	7. S. n. Trinitatis	1. Mose 1, 27—31;
		1	2, 7—9. 15—17
19.		8. S. n. Trinitatis	1. Mose 3, 1—19. 23—24
26.	7.	9. S. n. Trinitatis	1. Mose 4, 2b—16
2.	8.	10. S. n. Trinitatis	1. Mose 6, 5—8. 13—22;
			7, 17—24
9.	8.	11. S. n. Trinitatis	1. Mose 8, 1—22; 9,12.13
16.	8.	12. S. n. Trinitatis	1. Mose 11, 1—9
23.	8.	13. S. n. Trinitatis	1. Mose 12, 1—8
30.	8.	14. S. n. Trinitatis	1. Mose 13, 1—18
6.	9.	15. S. n. Trinitatis	1. Mose 18, 20-33
13.	9.	16. S. n. Trinitatis	1. Mose 19, 1—3.
			15—17. 2 4 —29
20.	9.	17. S. n. Trinitatis	1. Mose 22, 1—19
27.	9.	18. S. n. Trinitatis	1. Mose 24, 1—4.
			10-38, 49-67
4.	10.	19. S. n. Trinitatis	Matth. 14, 13-21
		Erntedankfest	
11.	10.	20. S. n. Trinitatis	1. Mose (25, 23) 27, 1—41
18.		21. S. n. Trinitatis	1. Mose 28, 10—22
25.		22. S. n. Trinitatis	1. Mose 32, 3—7a. 9—13.
20 , .			21-31; 33, 1-4
1	11	23. S. n. Trinitatis	Matth. 20, 1—16
1.		Reformations fest	1.40.01, 20, 1
		recommendiatest	

8. 11.	24. S. n. Trinitatis	Matth. 13, 24-30.
15 11	25, S. n. Trinitatis	36b—43 Matth. 18, 21—35
	Bußtag	Matth. 22, 1—14
22. 11.	Totensonntag	Matth. 25, 1-13

Hamburg, den 28. November 1958

Der Vertreter des Landesbischofs
D. Witte

(303)

2. Wahl von Mitgliedern in die Landessynode

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Martinus/Eppendorf wählte in seiner Sitzung am 17. November 1958 Kaufmann Karl Langhein und Dipl-Vers.-Mathematiker Hans Joachim Rauter in die Landessynode. (1520)

Ausscheiden eines Mitgliedes aus der Landessynode

Die in die Landessynode berufene Frau Oberstudiendirektorin Karla Prieß hat ihr Amt mit Rücksicht auf ihre Gesundheit wieder zur Verfügung gestellt.

(1520)

Kollektenergebnisse

(siehe Seite 65)

(361)

VII. Berichtigungen

Anderungen im Pastorenverzeichnis 1957

- Seite 6: Unter "Pastor Gerber, Reinhold (Alt-Barmbek)" ist hinzuzusetzen: "Ruf: 23 83 66".
- Seite 7: Unter "Pastor Krause, Werner (Harvestehude)" ist die Rufnummer "44 45 45" zu streichen. Dafür ist einzusetzen: "Ruf: 44 45 35".
- Seite 8: Unter "Pastor Linck, Roland (Rauhes Haus)" ist zu streichen "Rhiemsweg 21". Dafür ist einzusetzen: "Beim Rauhen Hause 21".
- Seite 9: Unter "Pastor Rabe, Jürgen (Bergedorf)" ist zu streichen: "Bergedorfer Schloßstraße 3". Dafür ist einzusetzen: "Wentorfer Straße 53".
- Seite 11: Unter "Pastor Sierig, Hartmut (Presse, Studentengemeinde)" ist einzusetzen: "Ruf: 598414".

- Seite 17: Unter "Hilfsprediger Wenn, Hans-Jürgen" ist zu streichen: "20, Woldsenweg 8". Dafür ist einzusetzen: "39, Opitzstraße 24".
- Seite 21: Unter "Gemeindehelferin Klook, Marina (Bergedorf)" ist zu streichen: "dienstlich Bergedorfer Schloßstraße 5". Dafür ist einzusetzen: "Wentorfer Straße 53".
- Seite 21: Unter "Gemeindehelferin Radek, Charlotte (Ev. Frauenwerk)" ist hinzuzusetzen: "Ruf: 59 92 65".
- Seite 22: Unter "Gemeindehelferin Böhlk, Käthe (Eppendorf)" ist zu streichen: "20, Ludolfstraße 53". Dafür ist einzusetzen: "39, Timmermannstraße 8, IV".
- Seite 35: Unter "Evangelisches Frauenwerk" ist die Wohnung der Leiterin Hanna Schüßler "Hbg.-Fu., Bodelschwinghstraße 12" zu streichen. Dafür ist einzusetzen: "13, Isestraße 30, III".

4. Kollektenergebnisse

Gemeinde	am 12. Oktober 1958 für die Auswanderer Mission in Hamburg	am 19. Oktober 1958 für das Männer und Frauenwerk der Hamburgischen Landeskirche (volksmissionarischer Dienst an Männern und Frauen)	am26.Oktober1958fürdie Innere Mission und das Evangelische Hilfswerk der Hamburgischen Landeskirche	am 31. Oktober bzw. am 2. November 1958 für den Evangelischen Bund und den Martin-Luther-Bund zu Hamburg	am 9, November 1968 für unversorgte deutsche Missionsfelder	am 16. November 1958 für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
I. Hauptkirchenkreis 1. St. Petri 2. St. Nikolai 3. St. Katharinen 4. St. Jacobi 5. St. Michaelis 6. St. Pauli-Süd 7. St. Georg 8. Finkenwerder 9. Moorburg	68.47 57.76 127 27.62	85.65 89.21 69.16 164.39 131.— 22.36 60.33 29.08 9.61	D M 196.83 65.40 100.— 71.16 97.— 26.04 43.32 27.17 37.21	D M 213.40 70.73 202.70 204.60 220.— 29.72 148.58 65.64 17.78	D M 793.45 65.69 90.21 54.37 84.— 25.90 110.17 44.66 12.71	D M 214.15 59.42 87.28 123.16 1824 22.56 29.88 40.86 38.55
II. Westkreis 10. St. Pauli-Nord 11. Eimsbüttel 12. Apostelkirche 13. St. Stephanus 14. Harvestehude 15. St. Andreas 16. Hoheluft	56.01 89.94	30.60 48.43 107.71 41.20 58.45 135.28 71.09	27.— 52.37 315.70 80.10 107.54 103.58 62.—	9.93 88.06 85.89 37.20 76.73 196.81 65.59	18.50 141.66 91.95 22.65 70.13 78.98 90.05	23.50 57.56 106.60 28.— 81.50 111.68 43.51
III. Ostkreis 17. St. Gertrud. 18. Uhlenhorst 19. Eilbek-Friedenskirche. 20. Eilbek-Versöhnungskirche 21. Alt-Barmbek 22. West-Barmbek 23. Nord-Barmbek 24. St. Gabriel 25. Dulsberg	131.90 23.55 44.54 102.—	81.57 73.72 45 148.28 47.27 80.44 71.36 35.21 43.50	87.33 60.41 45.— 81.68 50.47 29.12 93.57 48.15 44.60	79.76 69.71 24.— 148.86 67.20 31.79 110.43 64.89 80.25	97.19 54.88 48.— 178.32 61.32 22.44 107.61 64.40 42.60	136.14 65.75 47.35 115.— 63.92 48.27 86.12 54.02 43.—
IV. Südkreis 26. Borgfelde 27. St. Annen 28. Hamm 29. SüdeHamm 30. Horn 31. St. Thomas 32. Veddel	27.27 5.37 85.86 11.41 33.19 19.62 40.20	30.15 15.50 84.41 34.59 52.94 16	45.47 5.— 99.31 17.51 49.39 15.65 64.40	35.88 10.15 105.16 38.40 48.94 26.— 32.—	52,60 12.— 99,19 30,31 55,46 17,10	46.68 11.05 105.47 42.31 73.09 21.30 29
V. Nordkreis 33. St. Johannis-Eppendorf 34. St. Martinus- 35. Groß-Borstel 36. Winterhude 37. Epiphanien 38. Nord-Winterhude 39. Alsterdorf 40. Ohlsdorf 41. Fuhlsbüttel 42. Hummelsbüttel 43. Klein-Borstel 44. Langenhorn	51.80 49.03 51.88 16.— 145.70 39.68 58.99	126.34 91.75 63.72 66.45 57.73 61.70 114.10 62.60 182.92 48.72 58.84 88.96	268.88 63.40 51.60 69.29 79.69 41.95 148.10 20.— 129.18 49.— 87.89 102.20	271.70 60.71 78.76 .75.93 37.— 48.34 49.78 28.66 57.41 16.10 47.24 180.29	128.28 92.50 76.31 195.50 46.88 108.79 66.66 34.55 131.60 55.77 70.17	287.58 61.66 59.86 44.07 50.70 48.92 69.16 17.— 175.82 38.40 62.42 89.69
VI. Kirchenkreis Bergedorf 45. Bergedorf 46. Altengamme 47. Geesthacht. 48. Kirchwerder. 49. Neuengamme 50. Curslack 51. Allermöhe 52. Billwerder a. d. Bille 53. Nettelnburg 54. Moorfleet. 55. Ochsenwerder	185.05 10.02 46.66 9.88 10.05 7.68 9.45 20.16 15.10	109.11 25.47 59.68 4.35 5.15 7.15 8.40 11.85 17.60 22.38 10.53	98.66 15.34 49.16 7.67 5.10 7.80 10 6.15 20 26.08 9.85	109.54 18.89 76.10 23.87 10.05 4.60 10 25.50 75.58 27.96	188.37 8.30 50 4.36 7.12 7.10 8 11.08 23.85 9.71 8.12	172.21 51.58 109.30 9.30 68.98 22.50 31.93 14.22 20.15 31.30 78.48
VII. Kirchenkreis Cuxhaven 56. Ritzebüttel 57. Groden 58. Döse Sahlenburg 59. Alte-Cuxhaven	36.83 8.20	36.65 18.— 16.20 10.85 27.40	51.— 17.— 15.60 8.25	97.70 30.— 39.46 19.50 89.14	54.75 22.— 18.35 12.15 28.45	72.— 33.— 18.84 37.35 34.40
VIII. Sonst. Gemeinden Kapellen, Anstalten 60. Flußschiffergemeinde 61. Schröderstift 62. Seemannsmission Krankenhäuser	4.15 7.41 5.89	5.20 11.47 8.32 27.32	8.85 11.70 2.52 68.49	9.70 9.10 3.25 89.18	19.54 13.— 2.20 33.65	12.10 10.90 4.72 39.81
(361)	3 205 . 65	3 406.80	3 821.88	4 343.27	4 489.78	5 754.08

